

Name: Klasse:

Anziehungskraft des Christentums

1. Informiert euch, was – neben der Botschaft von Jesus und dem Reich Gottes – anziehend an dieser neuen Bewegung ist. Berücksichtigt dabei auch, worin sich das Christentum von seiner religiösen und sozialen Umwelt unterscheidet.

Folgende Bibelstellen können euch dabei helfen:

²⁶ Denn alle seid ihr durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. ²⁷ Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. ²⁸ Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

(Gal 3,26–28)

¹² Wenn aber verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? ¹³ Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. ¹⁴ Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube. ¹⁵ Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt, weil wir im Widerspruch zu Gott das Zeugnis abgelegt haben: Er hat Christus auferweckt. Er hat ihn eben nicht auferweckt, wenn Tote nicht auferweckt werden. ¹⁶ Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. ¹⁷ Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden; ¹⁸ und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. ¹⁹ Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. ²⁰ Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. ²¹ Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. ²² Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. ²³ Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. ²⁴ Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. (1 Kor 15,12–24)

⁴³ Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. ⁴⁴ Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. ⁴⁵ Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. ⁴⁶ Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. ⁴⁷ Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten. (Apg 2,43–47)

Name: Klasse:

³² Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. ³³ Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen. ³⁴ Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös ³⁵ und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte. (Apg 4,32–35)

¹ In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, beehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. ² Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. ³ Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. (Apg 6, 1–3)

2. Erstellt ein Werbeplakat für das Christentum!

Hier ist Platz für eure Notizen oder eine Skizze: